Prävention
Orte der Zuflucht eröffnen

Julia von Weiler
Innocence in Danger e.V.

Impuls anlässlich der Open Space Tagung
„Ziele und Visionen für die Prävention
gegen sexualisierte Gewalt“

03. Februar 2014, Stuttgart

N.I.N.A.

Kein Kind kann sich alleine schützen

Innocence in danger

Orte der Zuflucht

sind Orte, an denen wir

Verlässlichkeit

und

klarer Haltung

begegnen.

Innocence in danger

Aufklärung schafft

Klarheit

und

Sicherheit.

Innocence in danger

Aufklärung bedeutet zu wissen,

über was wir eigentlich sprechen.

Innocence in danger

Kinder erleben Übergriffe, wenn sie

- online oder offline Anzüglichkeiten ausgesetzt sind.
- z.B. Zungenküsse geben sollen.
- online oder offline Erwachsene oder Jugendliche nackt ansehen sollen.
- online oder offline Pornographie schauen sollen.
- Erwachsene oder Jugendliche befriedigen sollen.
- vergewaltigt werden
- etc.

Innocence in danger

Aufklärung bedeutet zu wissen,

wer betroffen ist.

Innocence in danger

Wer ist betroffen?

Jedes 4.-5. Mädchen und jeder 7.-9. Junge wird bis zum 18. Geburtstag Opfer eines Übergriffs.

Das reicht von der Begegnung mit einem Exhibitionisten bis hin zum schweren sexuellen Missbrauch.

Aufklärung bedeutet zu wissen,

wer die Täter und Täterinnen sind.

Innocence in danger

Täter

80 – 90% Männer aus allen sozialen Schichten

1/3 ist selbst im Kindes- und Jugendalter

Auch Frauen missbrauchen (Expertenschätzung 10 – 20% der Fälle)

Innocence in danger

Pädophilie

ist eine Krankheit nach ICD 10 der WHO.

Sie betrifft ca. 1% der männlichen Bevölkerung: ca. 300.000 Männer (18-75).

Pädophile erfahren sexuelle Erregung nur durch kindliche Körper.

Innocence in danger

Ist jeder Missbraucher pädophil?

Nicht jeder Pädophile missbraucht

UND

knapp 60% der wegen Missbrauchs inhaftierten Männer leiden nicht an Pädophilie.

Innocence in danger

Aufklärung bedeutet zu wissen,

wie Täter und Täterinnen vorgehen.

Innocence in danger

Täter / Täterinnen

- wählen ihre Opfer.
- nehmen Kontakt auf.
- testen die Widerstandsfähigkeit.
- vernebeln die Wahrnehmung der Umwelt.
- manipulieren das Opfer und ignorieren den Widerstand des Opfers.
- bringen Opfer zum Schweigen (z.B Drohungen).

Innocence in danger

Aufklärung bedeutet zu wissen,

welche Auswirkungen das hat.

Innocence in danger

Wir müssen begreifen:

80 – 90% aller Taten finden im sozialen Nahfeld statt.

Zum sozialen Nahfeld gehört mittlerweile das Soziale Netzwerk oder der Chatroom.

Täter und Täterinnen bauen perfide und strategisch eine Beziehung auf.

Online haben sie DIREKTEN, ungestörten Zugriff auf das Kind.

Innocence in danger

Wie geht es den Opfern?

Sie erleiden einen massiven Vertrauensverlust.

Sie sind verwirrt über die 2 Gesichter des Täters / der Täterin

Sie haben Angst und schämen sich.

Sie fühlen sich schuldig und verantwortlich.

Sie fühlen sich einsam, ohnmächtig und von der Welt im Stich gelassen.

Innocence in danger

Aufklärung bedeutet zu wissen,

was ich tue, wenn

ich Missbrauch vermute

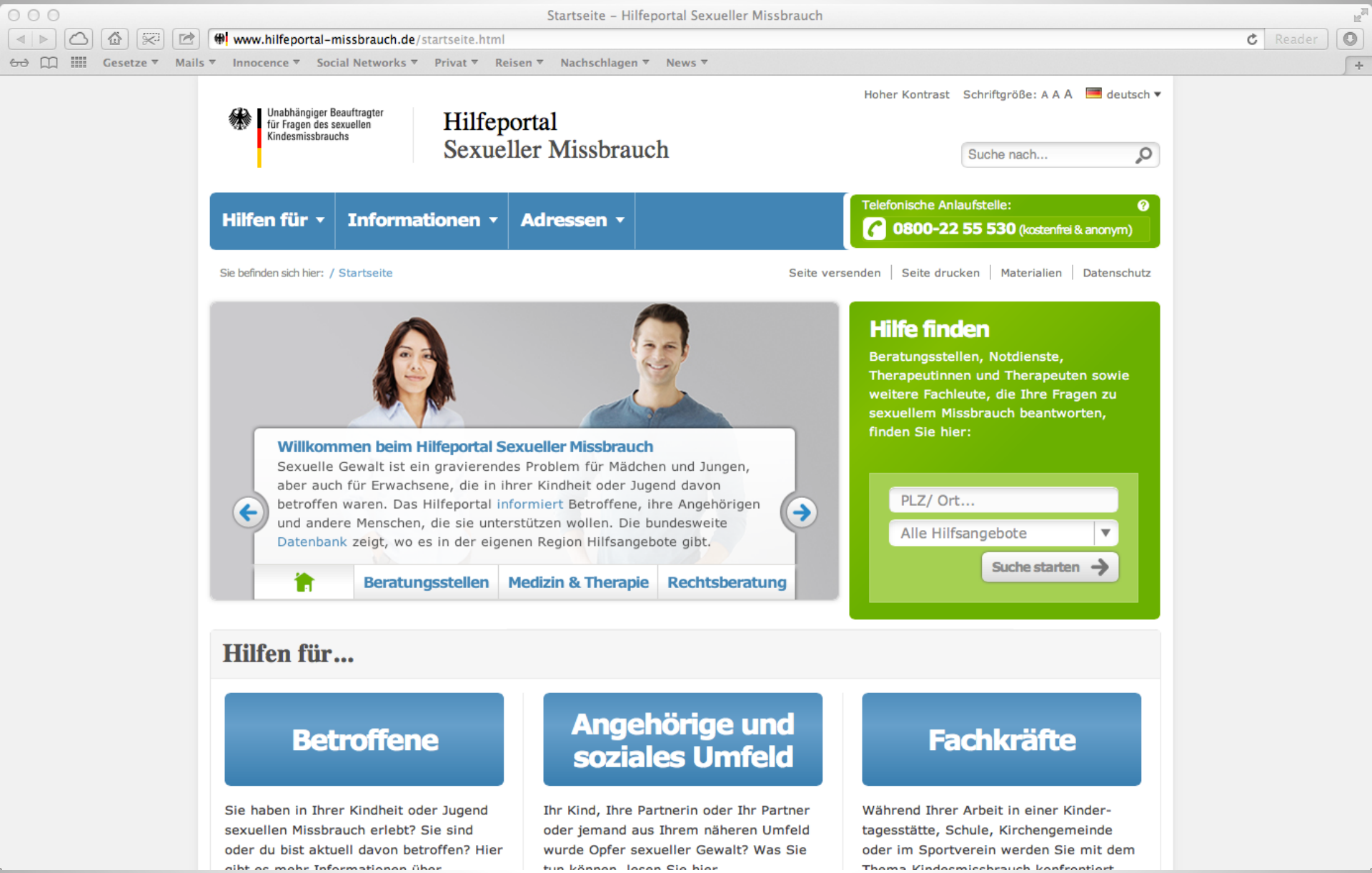
oder

sich mir ein Kind anvertraut.

Aufklärung bedeutet zu wissen,

wo ich die notwendige Hilfe finde.

Innocence in danger



Innocence in danger

www.hilfeportal-missbrauch.de

Aufklärung bedeutet zu wissen,

was Betroffene brauchen.

Innocence in danger

Betroffene brauchen

Erwachsene, die sie verstehen.

Innocence in danger

Betroffene brauchen

Erwachsene, die Ruhe bewahren.

Innocence in danger

Betroffene brauchen

Erwachsene,

die hinsehen und eingreifen.

Innocence in danger

Betroffene brauchen

die Möglichkeit der Nachsorge.

Innocence in danger

Die Institution

muss sich dem Thema stellen.

Innocence in danger

Die Institution

muss auf allen Ebenen Aufklärung betreiben, um gezielt

„Orte der Zuflucht und Sicherheit“

zu schaffen.

Innocence in danger

Innerhalb der Institution

muss

ein klares Leitbild

und

eine klare Führungsstruktur

herrschen.

Innocence in danger

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen

müssen

gut ausgebildet sein

und

regelmäßig fortgebildet werden

und

qualifizierte Supervision erhalten.

Innocence in danger

Fortbildung ist wichtig

über

- Kinderrechte,
- Partizipation,
- Sexualität und Aufklärung,
- geschlechtspezifische Erziehung,
- Prävention,
- Basisinformationen zu sexuellem Missbrauch,
- Herausforderungen und sicherer Umgang mit digitalen Medien und
- Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Innocence in danger

Partizipation schafft Sicherheit

Kinder und Jugendliche werden über ihre Rechte aufgeklärt.

Sie erhalten die Gelegenheit, über ihre Belange – auch Gewalterfahrungen – zu sprechen.

Innocence in danger

Ein Fall fliegt auf. Es herrscht

Verwirrung

Spaltung

Aktionismus

Ohnmacht

Überforderung

Innocence in danger

Intervention braucht

klare Verfahrensregeln.

Innocence in danger

Intervention braucht

ein sicheres Beschwerdemanagement, z.B. eine Ombudsperson.

Innocence in danger

Intervention braucht

externe Beratung

und/oder

unterstützende Supervision

auf unterschiedlichen Ebenen.

Innocence in danger

Leitfaden Beispiel zum Thema sexueller Übergriffe in der Schule

Innocence in danger

www.sprechen-hilft.de

Innocence in danger

(c) UBSKM

Kontakt

Innocence in Danger e.V.

Holtzendorffstraße 3

14057 Berlin

Tel. 030 / 3300 75 38

Mail: info@innocenceindanger.de

www.innocenceindanger.de

www.schuetzt-endlich-unsere-kinder.de

Literatur

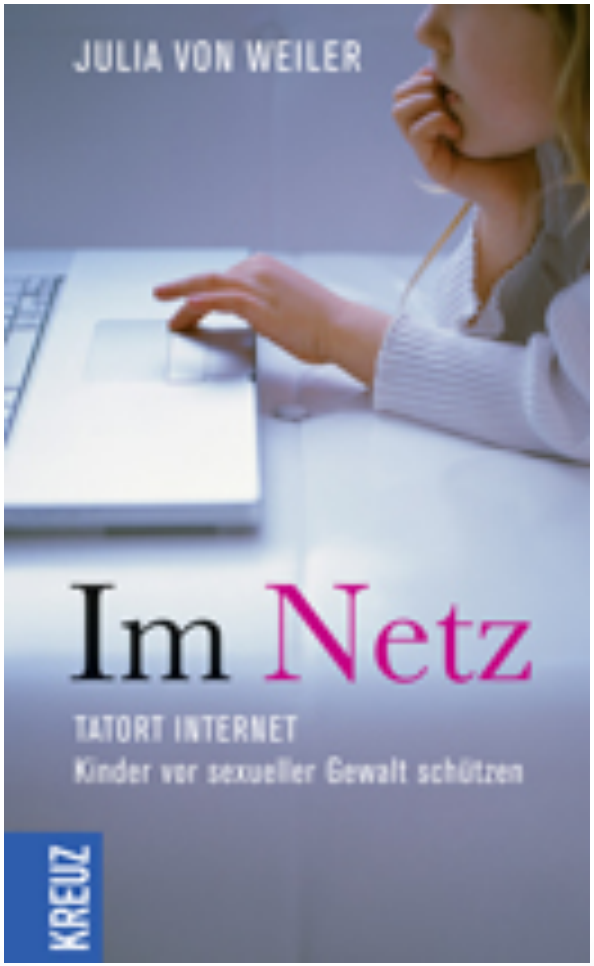
- Bange, Dirk, (2011). **Eltern von sexuell missbrauchten Kindern. Reaktionen, psychosoziale Folgen und Möglichkeiten der Hilfe**, Hogrefe Verlag
- Blattmann, Sonja (2010)**. Nur die Liebe fehlt…? Jugend zwischen Blümchensex und Hardcore. Sexuelle Bildung als Prävention.** Verlag mebes & noack.
- Freund, Ulli/Riedel-Breidenstein, Dagmar (2006): **Sexuelle Übergriffe unter Kindern. Handbuch Prävention und Intervention**. Köln: mebes & noack.

Innocence in danger

Literatur

- Innocence in Danger e.V./ Mebes, Marion (Hrsg.) (2007)**: Mit einem Klick zum nächsten Kick. Aggression und sexuelle Gewalt im Cyberspace.** Köln: mebes & noack.
- Kerger-Ladleif, Carmen (2011): **Kinder beschützen! Sexueller Missbrauch – eine Orientierung für Mütter und Väter.** Köln: mebes & noack.
- Trenz, Carmen / AJS NRW e.V. (2010): **Cybermobbing. Information für Eltern und Fachkräfte**. Köln.

Elternratgeber



Innocence in danger